

Medienmitteilung

Zürich, 23. Oktober 2023

30. Oktober – Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Gute Betreuung – wie sie wirkt, wem sie nützt

So lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben: Die meisten Menschen in der Schweiz wünschen sich das. Damit das auch für Menschen mit Krankheit, Beeinträchtigung und im Alter gelingt, braucht es Unterstützung zu Hause. Diese wird zum grossen Teil von Angehörigen geleistet – meist unbezahlt und im Verborgenen.

Ein Grossteil der Menschen mit Unterstützungsbedarf ist älter als 65 Jahre. Ihr Bedarf liegt zu 70 Prozent bei nicht-pflegerischen Aufgaben: Hilfe im Haushalt, bei Einkäufen und schweren Hausarbeiten sowie bei administrativen Tätigkeiten. Diese Unterstützung wird meist von Angehörigen geleistet. Um sie zu entlasten, braucht es bezahlbare Betreuungsangebote. Doch wie eine Studie der Paul Schiller Stiftung¹ darlegt, fehlen schon heute rund 20 Millionen Betreuungsstunden für ältere Menschen. Und ein Blick in die Zukunft zeigt: Der Bedarf wird weiter steigen.

Gute Betreuung ermöglicht ein Altern in Würde

«Gute Betreuung ermöglicht älteren Menschen ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und am sozialen Leben teilzuhaben.» Erika Gerber, Präsidentin Entlastungsdienst CH

Die Wirkung guter Betreuung auf die Betroffenen, ihr Umfeld und die gesamte Gesellschaft ist vielfältig. Sie kann dazu beitragen, Kompetenzen älterer Menschen zu erhalten und gesundheitliche Probleme auszubremsen oder gar zu verhindern. Zudem stellt sie eine Entlastung für Angehörige dar und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuungsarbeit.

Es ist klar: Gute Betreuung im Alter ist zu einem wichtigen sozialpolitischen Anliegen geworden. Nicht zuletzt, weil die Finanzierung nicht flächendeckend öffentlich geregelt ist. Im Gegensatz zur Pflege sind die Kosten für Betreuung durch keine Sozialversicherung gedeckt und viele Betroffene können sich diese nicht leisten. Wenn die Politik nicht handelt, droht eine Unterversorgung für Menschen im Alter, die auf Betreuung angewiesen sind.

«Der Entlastungsdienst Schweiz fordert, dass Betreuung in der Schweiz so finanziert wird, dass sie für alle zugänglich ist.» Erika Gerber, Präsidentin Entlastungsdienst CH

Gute Betreuung – wie sie wirkt, wem sie nützt

Anlässlich des interkantonalen Aktionstages für pflegende und betreuende Angehörige veranstalten der Entlastungsdienst Schweiz und die Paul Schiller Stiftung am Montag, 30. Oktober 2023 eine öffentliche Tagung mit dem Titel «Gute Betreuung – wie sie wirkt, wem sie nützt». Der halbtägige Anlass findet in Zürich statt und richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, an Betroffene und Fachpersonen. Eine Einladung für Medienschaffende liegt dieser Mitteilung bei.

Details zum Aktionstag und zur Tagung unter www.angehoerige-pflegen.ch

¹«Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz», Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung, Paul Schiller Stiftung, Sept. 2021 <https://www.gutaltern.ch/publikationen/studien>

Auskunft für Medienschaffende: Kim Böhlen, Kommunikation Entlastungsdienst Schweiz, kim.boehlen@entlastungsdienst.ch, Telefon 058 680 21 53

Gerne vermitteln wir Ihnen für einen Medienbericht auch Betroffene, die bereit sind, über ihre Situation zu sprechen.

Zum Beispiel: das Ehepaar Amrein



Madeleine und Hansjörg Amrein leben gemeinsam in den eigenen vier Wänden. Das ist nicht selbstverständlich. Denn Madeleine Amrein ist an Demenz erkrankt und im Alltag auf Unterstützung angewiesen. Für Hansjörg Amrein ist es wichtig, dass Madeleine in ihrer vertrauten Umgebung bleiben kann. Er ist froh, dass er trotz der Erkrankung mit seiner Frau gemeinsam alt werden kann: «Es ist schön,

dass Madeleine noch da ist und wir zusammen sind – auch wenn ich ihr helfen muss.» Damit er regelmässige Pausen einlegen kann, hat er Unterstützung vom Entlastungsdienst Schweiz. Jeden Mittwoch kommt Betreuerin Ursula Küpfer für vier Stunden vorbei. In dieser Zeit hat Hansjörg Amrein frei, kann einkaufen gehen oder sich mit Freunden treffen. Dabei schätzt er es, dass seine Frau immer von derselben Person betreut wird. Und auch für Betreuerin Ursula Küpfer stellt der Einsatz eine Bereicherung dar: «Als ich Madeleine kennengelernt habe, hatte ich das Gefühl, sie ist mir sehr nah. Ich habe mich sofort sehr verbunden gefühlt mit ihr.»

Entlastungsdienst Schweiz

Der Entlastungsdienst Schweiz ist eine professionell geführte Non-Profit-Organisation, die gute Betreuung zu sozialverträglichen Tarifen gewährleisten kann. Dies gelingt mithilfe von Spenden, Mitgliederbeiträgen, Zuwendungen von Stiftungen und punktuell Beiträgen der öffentlichen Hand. Der Entlastungsdienst Schweiz ist der Dachverband kantonaler Vereine. Er verfügt über einen Pool von mehr als 800 Betreuungspersonen, die jährlich in 1'600 Haushalten 135'000 Stunden Entlastung leisten. www.entlastungsdienst.ch

Der Entlastungsdienst hat den **Tag für pflegende und betreuende Angehörige** vor acht Jahren in der Deutschschweiz initiiert. Inzwischen beteiligen sich auch weitere Organisationen.

www.angehoerige-pflegen.ch / www.dankeangehoerige.ch

Paul Schiller Stiftung

Die Paul Schiller Stiftung ist eine Schweizer Stiftung mit Sitz in Zürich, die dazu beitragen will, gemeinnützige Werke aller Art zu schaffen, zu betreiben oder zu fördern. Sie engagiert sich unter anderem für eine gute und bezahlbare Betreuung im Alter, die für alle zugänglich ist. Diesem Bestreben liegt die Leitidee zu Grunde, dass alle Menschen ein Anrecht darauf haben, in Würde alt zu werden. Ein Teil davon ist auch gute Betreuung.

www.paul-schiller-stiftung.ch

www.gutaltern.ch